

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchentlich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und Samstag**, und kostet vierteljährlich bei der Redaktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis **Montag, Mittwoch und Freitag** Mittags eintreffen, finden Aufnahme.

Neunundzwanzigster Jahrgang. **Nov. 87. Winnenden,** Samstag den 28. Juli 1877.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Erzeugnisse in Cannstatt vom 26. September bis 1. Oktober d. Js.

Zur Theilnahme an dieser Ausstellung, die mit dem landwirthschaftl. Hauptfest in Cannstatt in Verbindung gebracht wird, laden wir auf Veranlassung der K. Centralstelle für die Landwirthschaft, **Landwirthe, Gärtner, Obst- und Bienenzüchter und Verfertiger landwirthschaftlicher Handgeräthe** etc. hiermit ein und ist eine Betheiligung daran aus hiesigem Oberamtsbezirk um so mehr zu wünschen, als die Ausstellung ein Bild der gesammten landwirthschaftlichen Produktion Württembergs in ihrer durch die natürlichen und wirthschaftlichen Verhältnisse bedingten Verschiedenheit und Mannigfaltigkeit geben und deshalb auch der Oberamtsbezirk Waiblingen darin vertreten sein sollte.

Gegenstände der Ausstellung sind:

- | | |
|---|---|
| 1) Landwirthschaftliche Roherzeugnisse:
a. Ackerproducte: wie Getreide in Aehren und Körnern, Hülsenfrüchte, Wurzel und Knollengewächse etc.
b. Gartenbau-Erzeugnisse;
c. Obst.
d. Obstbäume. (Hochstämme) Formenbäume.)
e. Trauben. | 2) Verarbeitete Erzeugnisse aus dem Pflanzenreich, wie Flachs, Hanf etc.
3) Thierische Erzeugnisse, wie Honig, Wachs, Wolle etc.
4) Der Landwirthschaft dienende Gewerbeerzeugnisse, wie künstliche Düng- und Futterstoffe, Handgeräthe etc.
5) Landwirthschaftliche Lehrmittel. |
|---|---|

Anmeldungen zur Ausstellung belieben mittelst eines Formulars bis **15. August** gemacht zu werden, das vom Secretariat der Centralstelle für die Landwirthschaft in Stuttgart unentgeltlich bezogen werden kann und sind sodann sie, die **Anmeldungen**, an die Centralstelle für die Landwirthschaft zu adressiren, während die **Einsendung** der Gegenstände erst **später** auf besondere Bekanntmachung zu erfolgen hat und wären dann die **Sendungen** an die **Ausstellungs-Commission im Kursaal in Cannstatt** zu adressiren.

Prämirung ausgezeichneter Ausstellungsgegenstände durch silberne und bronzene Medaillen und Ehrendiplome ist in Aussicht genommen.

Die Fracht für Herfsendung der Gegenstände wird auf Vorweis der Frachtbriefe etc. von der Ausstellungskasse vergütet, die Kosten der Rücksendung hat der Aussteller zu bestreiten.

Einzelne nähere Bestimmungen weiter siehe in No. 157 des Staatsanzeigers.

Den 26. Juli 1877.

Vorstand und Sekretär des
landwirthschaftlichen Bezirksvereins:
Schüler. Ebel.

Winnenden.

Wirthschafts-Eröffnung.

Nachdem ich meine Wirthschaft „zur Post“ selbst wieder übernommen habe, erlaube ich mir ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum unter Zusage reeller Bedienung bei ausgezeichnetem Bier und Wein zu geneigtem Besuch einzuladen.

Achtungsvoll
H. Remshardt.

Hertmannsweiler.

Fahrniß-Versteigerung.

In der Santsache des Jakob Dautel, Köpflerswirths in Hertmannsweiler und seiner Ehefrau wird folgende Fahrniß und zwar:

3 vollständige Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Baurengeschirr, worunter einige Wagen und 1 Pflug, 1 Hoshund, 9 Hühner, einige Vorräthe und etwas Getränke,

am

Montag den 30. Juli d. Js.,

Morgens von 8 Uhr an

im Hause des Jakob Dautel im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden, 18. Juli 1877.

K. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Winnenden.

Anzeige.

Meinen werthen Kunden von hier und der Umgegend mache ich die Anzeige, daß ich mein Geschäft an Hr. Groß übergeben habe und bitte das meinem verstorbenen Mann geschenkte Zutrauen auch auf den Pächter übergehen zu lassen.

Seeger's Wittwe.

Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft von Frau Seeger's Wittwe übernommen habe und bitte mir das seither geschenkte Zutrauen von Herrn Seeger auch auf mich übergehen zu lassen.

Nudolph Groß
Kupferschmid.

Jeden Samstag wird Kupfergeschirr sowie auch Eisengeschirr verzinnt.

Beim Obigen.

Winnenden.

Einen steinernen Futtertrog sammt Raufe hat zu verkaufen.

Friedrich Preis, Korbmacher.

Winnenden.

Aufforderung an die Gebäude-Besitzer.

Gemäß oberamtlichen Erlasses vom 23. Juli 1877, Amtsblatt Nr. 110 werden die Besitzer von Fabriken und werthvollen Gebäude-Zubehörden hiemit auf gefordert, etwaige Neubauten und Aenderungen, welche seit der letzten Schätzung zur Brandversicherung eingetreten sind,

innerhalb 8 Tagen

bei unterzeichneter Stelle anzumelden.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß verspätete Anmeldungen, insbesondere solche, die nach 10. Septbr. erfolgen, entweder, wenn der Inspektor keine Zeit mehr findet, und bereits im Orte geschätzt, gar nicht mehr berücksichtigt oder jedenfalls nur als auf Rechnung der Besitzer vorzunehmende Schätzungen außerordentlich behandelt werden können.

Den 25. Juli 1877.

Rathschreiberei.

[Nevier Unterweiffach.]

Brennholzverkauf.

Am Samstag den 4. August, Morgens 9 Uhr im Köpfe in Waldenweiler aus dem Eichwald, Thänisflinge und Ochsenhau: 4 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 90 Rm. Nadelholzscheiter, 33 Rm. dto. Prügel, 250 Rm. dto. Anbruch und 196 Rm. Weißtannencrinde.



Die Hutsdiener werden das Material am Verkaufstag von Morgens 7 Uhr an vorzeigen.

Reichenberg, den 26. Juli 1877.

K. Forstamt
Bechtner.**Eisenbahnstation Schwaikheim.**

Der Unterzeichnete hat den 2. Stock seines unmittelbar am hiesigen Bahnhof gelegenen neuen Wohnhauses sofort zu vermieten.

Derselbe enthält 4 schöne geräumige Zimmer mit prächtiger Aussicht, Küche, Speisekammer, sodann kommt noch dazu Keller und Bühne, sowie ein Garten beim Hause.

Auf diesen angenehmen Landsitz mache ich besonders Familien, welche in der Nähe der Residenz ein ruhiges Leben führen wollen, aufmerksam.

Den 24. Juli 1877.

Ludwig Senfer.

Winnenden.

Christian Sautter verkauft ungefähr 1 Brl. Acker im Steinweg und ein Seewiesenland. Liebhaber hiezu werden auf nächsten Montag, Morgens 7 Uhr zu Bäcker M e e h eingeladen.

Winnenden.

Guten Apfelmöst verkauft imiweiß
C. F. Binz.

Winnenden.

Es sind 2 Eimer guter Luikenmöst zu verkaufen.

Näheres bei Carl Pfeleiderer, Rothgerber.

Zur besonderen Beachtung.

In Folge Ableben des Herrn Schmid in Waiblingen, erbietet sich der Unterzeichnete zu persönlichen

Consultationen für Leidende

in Waiblingen jeden Dienstag in der Restauration zum Neuen Bahnhof 1 Treppe hoch, in Stuttgart jeden Samstag, Sonntag und Montag Rothebühlstraße Nr. 125.

J. G. Müller.

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft guten Most von 20 bis 100 Liter, per Liter 20 Pf. Metzger Schneider.

Winnenden.

Heute Samstag ist frischgebraunter

Kalk

zu haben bei Ziegler Hörmann.

Winnenden.

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Da ich mein elterliches Haus verlassen habe und nun bei Wagner Groß wohne, so bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Carl Schauler, Bürstenmacher.

Winnenden.

Eiserne fertige

Kaminreinigungsgestelle

in dreierlei Größen, nach Vorschrift des Herrn Oberamtsbaumeister Wälde, Waiblingen, angefertigt; sowie sehr leichte eiserne

Dachfenster,

ebenfalls in drei Größen empfiehlt billigt

Julius Finck.

Winnenden.

Eine freundlich und sommerlich gelegene Wohnung mit allem Erforderlichen, für eine einzelne Person oder kleine Familie, hat auf Martini zu vermieten.

Dr. Hartmann's Wittwe.

Winnenden.

Feuerwehr.

Diejenigen Mitglieder, welche den Feuerwehrtag in Stuttgart, welcher am 11. 12. und 13. August stattfindet, besuchen wollen, werden ersucht, solches durch Unterschrift innerhalb 3 Tagen bei Herrn Schriftführer Schlorer bestätigen zu wollen; woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird.

Das Commando.

Winnenden.

Donnerstag den 2. August von Morgens 8 Uhr an, kommt bei Schuh-



macher Häcker's Wittve gegen baare Bezahlung zum Verkauf: Mannskleider,

ein neues Bett, Bettlade, Kleiderkasten, ein 2 1/2 einriges Faß, Laistrahmen, Brücke und ein vollständiger Schuhmacherhandwerkzeug, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden.

3000 fl. werden gegen gute Sicherung auf Martini aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Gegen Husten, Catarrhe etc.

gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Mittel als der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Ärzten und genesenen Personen aller Stände ausgezeichnete

rheinische

Trauben-Brusthonigwelcher
allein ächt

mit nebigen Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1 1/2 und 3 Mark käuflich in Winnenden bei

Herrn Apotheker Fr. Schmid.

Von den vielen betrügerischen Nachahmungen unter gleichen oder ähnlichen Namen wird gewarnt.

Winnenden.

Unterzeichneter hat einen Garbenboden zu vermieten in ein oder zwei Theil.

Job. Käfer, Kübler.

Winnenden.

Am Donnerstag den 19. Juli d. J. hat sich ein Rattenfänger hier verlaufen; derselbe ist schwarz, an Kopf und Füßen braun gezeichnet (Rüde), der jetzige Eigenthümer wolle denselben gegen Belohnung in der Krone hier abgeben.

Für's Herz.

Segensreich sind auch die Leiden,
Einem Kind Gottes sind
Sie der Weg zu Freuden;
Drum will ich in diesen Tagen
Herzlich gern meinem Herrn
Auch das Kreuz nachtragen.

Nach Geld dürstet meine Seele und nach Gold schreit mein Hunger als wie ein brüllender Löwe und ich gehe um, daß ich's erhasche und scheue keine Mühe bei Tag und bei Nacht.

Also folgten sie allezeit getreu seinem Rufe und schwuren Untergang denen, die ihres Meisters Stimme nicht hören wollten und folgten nicht nach dem, der den Beutel führt.

Da begab es sich, daß Er wollte an der Stelle, da die Wege liefen von Sonnenaufgang zum Sonnenuntergang, gerade ausgehen, und fand, daß sie hatten gesetzt einen Haufen von Erde, der ihm wehrte überzugehen und mußte allda umgehen um eines Ackers Länge, davor er sehr ermüdete, und da er sahe den Herrn, der da gesetzt war über die Knechte, hub' er ein großes Geschrei an, daß er ihn befreie von der Last, die man ihm und seinen Brüdern auferlege; und der Herr hörte und sprach: Hast du nicht wollen, daß ich auf Flügeln des Windes zu dir eile und meine Nothe dir brächten des Nützlichen, was du begehrest, auch bringe solche, die da handeln mit Allem, was deinem Boden entsprossen und deiner Brüder Fleiß erschaffe, auch solche, die da steigen auf deine Berge und schauen in das Angesicht Gottes, das auf die Erde leuchtet; die da essen und trinken und sich auf deinem Markte treiben; habe ich nicht des Wassers Lauf geändert und warst du nicht voll guten Willens, als ich dich frug, ob es deiner Seele Freude mache; und er bekannte und schlug sich an die Brust und verwünschte die Stunde, an der seines Namens Schrift die Wege des Herrn geebnet hatte.

Da aber der Herr sah, wie es ihn schmerzte, hub er an zu ihm und seinen Brüdern, dieweilen Euch drückt das, was ihr gethan, will ich die Last von Euch nehmen, und Euch machen einen neuen Weg, der Euch wieder gerade führet, und sollt hingehen mit meinen Knechten und nehmen des Ackers, so darauf führet, und sollen zahlen den Acker je ich die Hälfte und ihr die Hälfte und sollen meine Knechte schaffen des Wegs, da ihr darauf fuhr mit Pferden, Ochsen und Eseln und Allem, was diese gemacht, und die Brüder waren's zufrieden „Er aber der Meister sprach, sehet ihr zu.“ Und da sie kamen mit den Knechten an die Stelle, die da heißet Schafgasse, lief er ihnen nach, daß er sähe, was sie schaffeten, und da sie huben die Steine, die da im Wege lagen, hub er an mit dem Jorn des Gerechten und fluchte ihnen, und der Etliche hörten ihres Meisters Stimme erschrakten sie und erbebten und sprachen: Rabbi sprich, was erschreckst du uns, und da Er sahe, daß sie seiner Stimme horchet, befahl er ihnen daß sie ihre Stimme erheben und schelten seine Brüder, die es also zufrieden waren; wie das die Knechte sahen, giengen sie von dannen und meldeten dem Herrn, der über sie gesetzt ward, Herr siehe du zu, die, zu denen du uns schicktest sind des Mundes voll Unrath gegen Einander, und der Herr sprach, gehet hin und arbeitet dorten, wo keines Mundes Unrath Euch beschmutzet, ich warte bis daß sie kommen und bekanten ihres Herzenshärte und ihres Wesens Thörichtkeit. Da sie aber sahen, wie die Knechte verschwunden, traten sie zusammen, die, die da waren's zufrieden und die, die da leisteten mit ihrer Zunge und beriethen, wie man's mache, da die Knechte von dannen, und sie kamen übereins, daß sie hingien und sprachen zum Herrn, Herr, du hast uns eine Last abgenommen, was willst du, daß man uns gebe, wenn wir die Steine wegräumen und der Herr sprach, ich will Euch geben einen Beutel voll Gold, daß war ihre Seele froh und sie schickten Etliche hin, daß sie wägeten des Beutels und der Steine und da sie fanden, daß der Beutel wäre zu leicht, entstand ein Gemurmel unter ihnen und beriethen sich, daß sie wären zu kurz gekommen und sandten hin zum Herrn, da er sie nun kommen sah und hörte, was Ihr Begehrt, ward er sehr zornig und hub an, da Ihr nicht wollt, daß ich die Steine aus dem Weg schaffe, so behalte ich den Beutel, denn Euer Thun ist voll Thorheit und Euer Geist voll Geizes.

Da sie nun zurückkamen zu ihren Brüdern, schämten sich Viele ihres Thuns und ward von Stunde an Zank und Zwietracht unter ihnen. Als der Meister sahe, daß er Uebles gestiftet, gedachte er derer, die stets seinem Worte geglaubt und ihm keine Wiederrede gehalten, derer, die da sitzen unter den Fittigen seines Reichthums und derer, die da sind einfältigen Glaubens wie die Schafe, die da folgen ihrem Hirten auf die dürre Weide.

Und da er sie gesammelt, hub er an zu reden: Glücklich sind, die an mich glauben und nicht folgen den Brüdern, die mir nicht folgen, jaget nicht, dieweil uns der Herr nicht erhört, es gibt noch andere Herren, die wollen wir anbeten, bis daß sie uns erhört, und wollen nachjagen Tag um Tag, Jahr um Jahr, und nicht achten des Fußtritts, mit dem uns an der Schwelle des Thoreshüter empfahen thut. Wachtet und haltet an, denn der Versucher ist nahe, dessen Zunge Feuer in Eurer Seele ziehet, dessen Leumund eine Fackel ist, deren Leuchte schleichend Drachengift nicht zu löschten vermag. Viele Eurer Brüder hängen ihm

an, und es wäre viel besser, das Mählrad zermalmete ihn, als daß er die Müller in Brand steckte.

Wahrlich, wahrlich ich sage Euch, so Eure Kinder zusammen sitzen als wie die Schafe und ermangeln des Lichts, das sie erleuchten soll, so gedenket Eurer Sünde, die Euch so viele zeugen hieß, haltet an im Sparen, denn so viel sie schwitzen im Sommer, um soviel wärmer geben sie im Winter und im Dunkeln ist gut Munkeln, sehet mich an, auch ich habe gefroren und geschwitzt und bin doch ein reicher Mann geworden. Haltet an im Sparen, denn was hilft uns das Licht auf den Gassen, wenn Finsterniß das Erdreich bedeckt; haltet an im Sparen denn zu was hilfe uns das Wasser im Bache, wenn uns dasselbe ohne Mühe ins Haus fließt; haltet an im Sparen und bauet keine Häuser, denn es ist ein hoffärtig Ding, das neue Straßen bauen heißt. Haltet an im Sparen, sofern ihr der Stadt Euren Schweiß leihet, die Hälfte ist auch genug. Wahrlich, wahrlich ich sage Euch, so ihr nicht meine Stimme höret, machen sie Euch über Nacht zu Lumpen!

Und sie hörten seine Stimme und waren des Weines voll und der Geist kam über sie und giengen befriedigt nach Hause.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 25. Juli. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, durch welche die Eröffnung der Bezirkstage in Elsaß-Lothringen auf den 20. August, deren Schluß spätestens auf den 1. September festgesetzt wird. Die erste Sitzungsperiode der Kreistage soll am 6. August, die zweite am 10. September beginnen, und die Dauer einer jeden höchstens 5 Tage betragen.

Brüssel, 22. Juli. Bei der Rückkehr vom Tebeum mit dem König am vergangenen Samstag soll der deutsche Kronprinz, der zu diesem Zweck von Ostende hiehergekommen war, geäußert haben: „Es lag mir viel daran, einen öffentlichen Beweis der Sympathien des deutschen Reiches für das belgische Volk abzulegen.“

Newyork, 24. Juli, Abends. Die Lage ist wenig verändert, der Tag indeß ziemlich ruhig und unblutig verlaufen. Die Vorrichtungsmaßregeln werden verdoppelt. — Aus Mexiko wird gemeldet, daß der General Escobedo wieder in Freiheit gesetzt worden sei.

Vom Kriegsschauplatz.

Köln, 25. Juli. Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus Pera vom 24. Juli gemeldet: In Asien rücken die Russen von Ardahan aus auf der Straße nach Olti vor.

Wien, 25. Juli. Das „Tagblatt“ meldet aus Turn-Magurelli: Sämmtliche Batterien von Giurgewo und Slobosia unterhielten gestern ein heftiges Bombardement gegen Ruffscht bis 8 Uhr Abends. Obwohl die Geschosse in das türkische Lager einschlugen, wurde das Feuer von den Türken doch nicht erwidert. Der Kanonendonner war von der Landseite vernehmbar.

Wien, 25. Juli. Eine Depesche der „Politischen Korrespondenz“ aus Petersburg meldet: In den leitenden russischen Kreisen faßt man die Schritte Englands als eine nicht viel bedeutende Demonstration auf und hegt hier den festen Glauben, das isolirte England werde kriegerische Schritte vermeiden. Eine eventuelle Besetzung Gallipoli's könnte erst dann eine Kollision herbeiführen, wenn sich die britischen Truppen mit der türkischen Armee vereinigten. Eine nicht aggressive Landung in Gallipoli aber würde Rußland einfach ignoriren.

Wien, 25. Juli. Das „Fremdenblatt“ meldet aus Konstantinopel: Nachrichten von Philippopol bestätigen nicht nur, daß der Schipka-Paß, sondern daß alle Debouchées der Balkan-Übergänge im Besitze der Russen sind. — 2000 verwundete Türken sind in Philippopol eingetroffen. Hier setzt man die ganze Hoffnung auf einen Sieg der Donau-Arme.

Verschiedenes.

Stuttgart, 26. Juli. Gestern Nachmittag 4½ Uhr fiel der Arbeiter Karl Lischer beim Steintragen an dem Neubau der Zimmermeister Bosc Wittwe in der Ludwigsstraße so unglücklich, daß er dabei einen Fuß brach.

— Bei Feuerbach sind gestern Vormittag vor 11 Uhr an einem Güterzug einige Güterwagen entgleist. Sonstiger Unfall ist dabei zum Glück keiner vorgekommen, auch entstand für den Zug dadurch nur eine kürzere Verzögerung. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht ermittelt.

Kirchheim u. T., 24. Juli. Gestern Nachmittag stürzte ein hiesiger Bürger von seinem mit Garben beladenen Wagen und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er bewusstlos vom Platze getragen werden mußte.

Neutlingen, 23. Juli. Samstag Nacht gegen 11 Uhr entspann sich zwischen einigen jungen Leuten aus benachbarten Dörfern hier ein Streit, welcher bald in Thätlichkeiten ausartete, wobei schließlich mehrere der Streitenden gestochen wurden. Einer erhielt einen Stich zwischen die Rippen und in die Achsel, sein Zustand soll bedenklich sein. Der Thäter, ein Rommelsbacher Zimmermann, wurde sofort verhaftet.

Neutlingen, 25. Juli. Gestern wurde ein Frauenzimmer verhaftet welches sich seit einigen Tagen hier herumtrieb und in einem hiesigen Gasthause verschiedenes Bettzeug und in einem andern Hause einen Rock gestohlen hatte, welchen sie sofort wieder veräußerte. — Am letzten Samstag ist von der Polizei eine Butterhändlerin von Untertürkheim angehalten worden, weil ihre Butter verdächtig schien. Die sofort angestellte Untersuchung ihres Vorraths hat nun wirklich ergeben, daß die Butter eine ziemliche Menge Kreide und gegen 23% Wasser, welches durch Alaun und Kochsalz gebunden war, enthielt. Die Händlerin ist, so viel wir hören, bereits der höheren Behörde zur Bestrafung übergeben und der Buttervorrath confiscirt.

Rottenburg, 23. Juli. Der in weiten Kreisen bekannte Schloßwirth Raidt in Bühl, welcher am gestrigen Sonntag noch eine Primiz mitfeierte und herkömmlichen Tanz in seinem Gasthause abhielt, wurde heute auf der Bühne seines Hauses in einem Erker erhängt gefunden. Die Motive dieses Selbstmords sind unbekannt.

Chingen, 21. Juli. Am 12. l. Mts. stieß der im Dienste des Fürsten Thurn und Taxis stehende Forstgehilfe Moll im Walde Schleichhau in der Nähe von Obermarchthal auf einen Jägersrevler. Während der Verfolgung stellte sich letzterer und legte mit seinem doppelläufigen Gewehr auf den Beamten an, that aber auf dessen Drohung, seinerseits von der Schußwaffe Gebrauch zu machen, falls jener das Gewehr nicht ablege, dasselbe herunter, suchte jedoch alsbald wieder hinter einem Baum sich zu decken und auf Moll anzuschlagen; es gelang indeß letzterem noch rechtzeitig, den Gewehrlauf auf die Seite zu drücken. Es entspann sich nun ein lange andauerndes Handgemenge, während dessen der Excedent wiederholt versuchte, die Mündung seines Gewehrs gegen den Forstgehilfen zu richten, was dieser glücklicher Weise zu vereiteln wußte. Doch war er nicht im Stande, sich der Person des Frevlers zu bemächtigen; dieser entkam vielmehr schließlich, wurde aber heute, wie der „St.-A.“ berichtet, durch den in Munderkingen stationirten Landjäger Bacher in der Person des als Wilderer bekannten und schon mehrfach bestrafte Florian Rinker von Briel, Gem. Altsteußlingen, an das Oberamtsgericht eingeliefert.

Von der Blau, 22. Juli. Als in voriger Woche ein Schreiner von Eggingen mit zwei Kühen auf seinem Acker an einem Rain ackerte, stieß er mit dem Pflug auf einen harten Gegenstand. Als er denselben heraus hob, fand er in einem alten Kistchen ein versauftes Säckchen. Beim Öffnen desselben fanden sich Silberthaler: er zählte und schüttete immer mehr heraus, bis endlich 72 blanke Thaler herauskommen. Die größte Zahl waren Silbenthaler, dann 5-Francstücke mit der Umschrift „französische Republik“, der jüngste derselben vom Jahr 1791, dann ein österreichischer Maria Theresien-Thaler, in Mitte der Thaler lag ein Muttergottesbild aus Lehm in der Größe von 2 Zoll, auf dessen Rückseite etwas undeutlich „Chingen“ herausgelesen werden kann. Da der jüngste der Thaler die Jahreszahl „1791“ trägt, so liegt die Vermuthung nahe, daß um dieselbe Zeit das Geld vergraben wurde. Wohl möglich, daß damals an dem Rain, der jetzt bloß daliegt, ein Baum oder Ge- sträuch sich befand, unter welches das Geld versteckt wurde, und dessen Besitzer dann später auf irgend eine Weise verhindert wurde, dasselbe wieder zu erheben. Der Werth mag sich immer auf ca. 200 fl. belaufen.

Laupheim, 24. Juli. In Achstetten hat sich in voriger Woche eine Wittve in hohem Alter, in einem Anfall von Schwermuth, durch Erhängen den Tod gegeben. — In dieser Woche hat ein junger Maurergeselle durch Halsabschneiden einen Selbstmordversuch gemacht. Die ärztliche Kunst wird ihn aber dem Leben erhalten. Eine Liebesaffaire soll das Motiv dieser verzweifelten That sein. — Vor unserem Oberamtsgerichte spielt auch in den Gerichtsferien eine Wilddiebsgeschichte, die das hiesige Oberamtsgerichtsgefängniß füllt u. über die Oberämter Ulm, Laupheim, Vöhringen, Leutkirch, Waldsee zc. sich erstreckt. Die Käufer des gewilderten Wildprets sind als Diebshehler in das Netz der Untersuchung gezogen und sitzen hinter Schloß und Riegel. Ein solcher Zwischenhändler wurde erst per Chaise hier eingeliefert, ein Landjäger machte den Reisebegleiter.

Göppingen. Gegen vier Metzger von hier wurde wegen Beimischung von Stärkemehl zur Wurst strafend eingeschritten.

Salw, 25. Juli. Vergangene Nacht während eines Gewitters wurde in die hiesige Stadtkirche eingebrochen und daraus eine mit Mess-

ing beschlagene (von dem Dieb wahrscheinlich für mit Goldbeschlag versehen gehaltene) Altarbibel nebst einem Taufkännchen und gefüllter Opfernbüchse entwendet. Hoffentlich gelingt es, den energischen Bemühungen unserer Polizei, des oder der Thäter habhaft zu werden. Der Dieb scheint sich bei Tag schon in die offene Kirche eingeschlichen zu haben, um bei Nacht zur Zeit zur Stelle zu sein.

Wforzheim, 22. Juli. In der Nacht vom letzten Mittwoch auf Donnerstag wurde in der Behausung des Pfarrers Fr. in Springen eingebrochen und Gold, Silber, Werthpapiere, und Kleidungsachen im Gesamtwerthe von 20,000 M gestohlen. Unter den entwendeten Werthpapieren sind 4 amerikanische 1000 Doll. Bonds sowie ein Stück zu 500 Doll. Man hat Verdacht auf einen ca. 35—40 Jahre alten Mann von starkem Körperbau und dunklen Haaren. Es ist ein Preis von 1000 M auf die Verbringung des Diebes, sowie des Gestohlenen gesetzt.

Schweinfurt, 23. Juli. Gestern Nachmittag benützte eine Dienstmagd die Abwesenheit der Angehörigen vom Hause, in Gemeinschaft mit ihrem Liebhaber mehrere Gesperre aufzubrechen und daraus das Geld und sonstige der Dienstherrschaft gehörige Gegenstände zu entwenden. Als letztere Abends mit Fuhrwerk zu Hause ankam, fand sie die Kommode erbrochen und selbst noch Brechwerkzeuge auf dem Boden liegend. Sofort bei der Nachbarschaft eingezogene Erkundigungen ergaben, daß die Dienstmagd in den Kleidern ihrer Dienstherrin mit gefülltem Reisefackel und Bündel aus dem Hause sich entfernt und die Richtung nach dem neuen Bahnhofe eingeschlagen habe. Sogleich wurden die noch angespannten Pferde benützt, rasch auf den Bahnhof zu kommen, und eben wollten die Dienstmagd sammt Liebhaber den Zug besteigen, als der Bestohlene mit Polizei anlangte und sie sammt ihrem Raube in Empfang nahm. An Geld soll sie 60 M. mit weggenommen haben.

Wschaffenburg, 24. Juli. Heute Morgen schlug in Babenhausen auf dem Exercierplatz der Blitz in das Dragoner-Regiment. Ein Mann und zwei Pferde sind todt, etwa zwanzig Mann gelähmt und betäubt.

Dresden, 24. Juli. Gestern Abend 8 Uhr stürzte in dem Steinbruch zwischen Ratzen und Wehlen eine große unterhöhlte Felswand in die Elbe, so daß die Schifffahrt an dieser Stelle gänzlich gesperrt ist.

Witterfeld bei Halle, 23. Juli. In der Thonwaarenfabrik von W. Richter u. Co. dahier, bei welcher die Frankfurter Baubank theilhaftig ist, ist heute ein Brand ausgebrochen. Die Fabrik ist vollständig ein Raub der Flammen geworden.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt.

vom 26. Juli 1877.

Getreide- Gattung	Voriger Not.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				M. Pf.	M. Pf.
Dinkel.	Säcke	Str. 26 38	Säcke	271 16	
Haber.	Säcke 38	Str. 144 66	Säcke 6	1045 46	

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide- Gattung.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Bestie- gen	Gefal- len.	Bemerkung.			
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	Höchst.	Niedst.						
Kernen pr. Str.	—	—	—	—	—	—	25 14 und Bogen verkauft.	14	10	30	10	2
Dinkel "	10	30	10	28	10	23			10	30	10	2
Haber "	8	18	7	23	6	90			8	40	6	7
Gemischt "	—	—	—	—	—	—			—	—	—	—
Einforn pr. Str.	—	—	—	—	—	—			—	—	—	—
Gerste	3	—	2	80	2	60			—	—	—	—
Mischl pr. Str.	—	—	—	—	—	—			—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—			—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—			—	—	—	—
Ackerbohnen	3	80	3	60	3	50			—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—			—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—			—	—	—	—
Weißkorn	3	30	3	—	—	—			—	—	—	—
Wicken	4	—	3	60	3	50			—	—	—	—
Kartoffeln	3	40	3	20	—	—	—	—	—	—		
Pfd. Butter	1	12	1	6	—	—	—	—	—	—		
1 Bd. Stroh	—	55	—	50	—	—	—	—	—	—		
1 C. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		